

SONTRONICS

# Feine englische Schallwandler



**Erschwingliche und durchdachte Technik mit eigenständigem Design**

**Eine der Sontronics-Neuigkeiten 2010: Das Design des Saturn ist inspiriert von klassischen Vocal-Mikrofonen der 40er- und 50er-Jahre.**



**Sontronics-Entwickler und Geschäftsführer Trevor Coley**

Die Marke Sontronics wurde erst 2005 von dem in England ansässigen Unternehmen Omnisonic entwickelt. Hinter Sontronics steht Trevor Coley, der als Erweckungserlebnis seine erste Begegnung mit dem Kondensatormikrofon AKG C535EB angibt – im Alter von 15 Jahren und in seiner Eigenschaft als Sänger. Trevor Coley sah noch Platz für das Markenprofil eines Mikrofonherstellers, der höchstwertig verarbeitete Kondensatormikrofone zu erschwinglichen Preisen und mit Gespür für Design anbietet. Coleys Kriterium für das Design besteht darin, dass sich das Mikrofon auch in ein hypothetisches Schwarzweißbild eines Studios der 1940er-Jahre gut einfügen könnte. Zudem sollten sich diese Mikrofone für das Zeitalter digitaler Medien durch einen sanften Roll-Off der Höhenwiedergabe und einen ansonsten breiten und störungsfreien Frequenzgang auszeichnen. Die Linearität der Mikrofone sollte nicht irgendwelchen Filterschaltungen geschuldet sein, die dazu führen, dass die Mitten sich nicht durchsetzen. Der dezente Abfall in den über 20 kHz hinaus gehenden Höhen reduziert digitale Artefakte wie Quantisierungsverzerrungen und den Bedarf für Dithering und führt so zu einer besseren Wiedergabequalität.

### Breites Angebot

In kurzer Zeit hat Sontronics eine umfassende Palette verschiedenster Studio- und Live-Mikrofone entwickelt: dynamische Mikrofone, Kondensator- und Bändchenmikrofone für Hand und Stativ, Mono- und Stereomikrofone, Röhren- und Transistormikrofone. Das vielfach einer Retro-Ästhetik folgende Design ist stets durch Funktion definiert und gerechtfertigt, etwa bei mehreren Modelle, die nicht von großen elastischen Halterungen mit verschleißanfälligen Gummibändern gehalten werden, sondern deren Kapseln im Korb elastisch gehalten werden. Größere Körbe mit mehr Oberfläche setzen hohen Frequenzen weniger Widerstand entgegen.

**Die Marke Sontronics bietet zur Vervollständigung des Recording-Frontends auch Preamps an.** Es gibt den zweikanaligen Class-A-Vorverstärker Sonora und den

zwischen Röhre und Transistor-Class-A umschaltbaren Chimera. Im Programm sind auch noch der Popp-Filter ST-Pop, die auf Mikros aufsteckbare Erweiterung ST-Pad/Phase zur Phaseninvertierung und Signalabschwächung sowie ein schweres, rollbares Mikrofonstativ mit Dolly. Die charakterstarken großen Mikrofone von Sontronics stellen aber sicher die größte Attraktion dar.

### Einzigartig sind die phantomgespeisten, trafolosen Bändchenmikrofone Delta, Sigma und Apollo.

Ein trafoloses Design wie dieses verhält sich an Preamps sehr neutral und impedanzunabhängig. Der ins Mikrofongehäuse integrierte, von der Phantomspeisung versorgte Vorverstärker erzielt einen besonders guten Rauschabstand. Auffällig ist die bemerkenswerte Neutralität der Frequenzgänge dieser Wandler. Zwar ist oberhalb von 5 kHz ein deutliches Roll-Off zu verzeichnen, aber das Übertragungsmaß ist frei von schmalbandigen Störungen. Mit einem Übertragungsbereich, der von 20 Hz bis weit über 20 kHz hinausgeht, erscheint dieses Mikrofonkonzept zwar sanft in den Höhen, aber wenig verfärbend. Mit der Richtcharakteristik Acht wird ein großer Raumanteil aufgezeichnet – es sei denn, eine laute Schallquelle wird sehr nah abgenommen. Und eben dies ist auch vorgesehen. Wegen des Erfolgs des Sigma-Mikrofons bei der Abnahme von E-Gitarrenboxen wurde das Delta speziell dafür optimiert, höchste Schalldrücke wegzustecken, aber auch die steiflankigsten Impulse zu erfassen. Bei allzu lauter und naher Lautsprecherabnahme könnte das Sigma nämlich doch Schaden nehmen.

### Wie von einem anderen Planeten erscheint das Apollo: ein Blumlein-Stereo-Mikrofon mit zwei im rechten Winkel zueinander stehenden Achten.

Blumlein mit zwei Bändchen-Achten gilt immer noch als das vielleicht am schönsten klingende – wenn auch in seiner Ortbarkeit nicht realistischste – koinzidente (sich deckende) Stereo-Mikrofon-Verfahren. Wenn der Raum gut klingt und Chor oder Orchester sich womöglich auch im



**Der Klang des Omega kommt nicht zuletzt von der ECC83-Röhre.**



**Die Sontronics-Mikrofonfamilie ist sehr vielfältig, hier ein Ausschnitt.**

Kreis um das Mikrofon anordnen lassen, erfüllt es den Tonmeister-Grundsatz „je weniger Mikrofone, desto besser der Sound“ am beeindruckendsten. Und gut eingefangene Ambience erspart nicht selten den Einsatz von Hallgeräten. Das Apollo wird stets in größerer Distanz zum Geschehen aufgebaut und erwartet insofern weder exorbitante Schalldrücke noch große Erschütterungen. Dies erlaubt kleinere mechanische Dämpfungen, die wiederum zu einer besseren Höhenwiedergabe führen.

**Das Sontronics Helios ist ein Röhren-Kondensatormikrofon mit abgesetztem Korb und darin integrierter elastischer Halterung.** Der Korb ist vom Impedanzwandler räumlich getrennt. Dessen resonanzminimiertes Zinkdruckgussgehäuse wird von einem Gabel-Schwenkrahmen gehalten, der eine leichte Ausrichtung des Mikrofons erlaubt – ohne Gefrickel am Mikrofonstativ. Das externe Speisernetzteil bietet die seltene Besonderheit einer stufenlosen Überblendung der Richtcharakteristik von der Kugel über die breite Niere zur Niere, weiter zur Superniere und zur Acht. Die Bandbreite der Anwendungen reicht von der Abnahme von Konzertgitarren bis zu Bassdrums. Ein für Röhrenmikrofone niedriges Rauschen, hohe Aussteuerbarkeit und ein breites Übertragungsmaß kommen hier in einem Mikrofon zusammen.

### **Multitalent Saturn**

Einer der neuesten Boliden im Sontronics-Portfolio ist das Saturn: Coleys Antwort auf die Frage nach einem Mikrofon für alles. Im Design an die RKO-Kohlemikrofone aus den Anfangstagen des Rundfunks angelehnt, bietet das Großmembran-Mikrofon fünf schaltbare Polar Pattern und eine zweistufige Pad-Schaltung von -10 dB oder -20 dB. Bei der Entwicklung wirkten Tonschaffende weltweit mit, auch die renommierten britischen Produzenten Alan Moulder und Flood zählen zum Kreis der Benutzer des Sontronics Saturn.



Den Großmembraner STC-2 gibt es in silber oder auch in schwarz.

**Apollo bietet zwei im rechten Winkel zueinander stehende Bändchen-Achten und erlaubt somit Blumlein-Stereofonie**



Das Kleinmembran-Kondensatormikrofon STC-1 hat Nierencharakteristik und ist auch als Matched Pair verfügbar.

**Ungewöhnlich beim Orpheus ist der große, sphärische Korb.** Bei dem Kondensator-Großmembranmikrofon mit den Charakteristiken Niere, Kugel und Acht ist der Schutzkorb in dieser besonderen Form entworfen, um das Übertragungsverhalten in den hohen Frequenzen zu erweitern. Ein klassisches Großmembran-Kondensatormikrofon mit der Richtcharakteristik Niere und Schaltern für Hochpass und Pad ist das STC-2. Das neuere STC-2X ist demgegenüber noch um die Charakteristik Kugel sowie in den Pad- und Filterfunktionen erweitert worden. Das Kleinmembran-Kondensatormikrofon STC-1 ist auch als Matched Pair für Stereofonie verfügbar.

**Seit jüngster Zeit gibt es Budget-freundliche Ableger der letztgenannten Modelle.** Das STC-10 und STC-20 sind ein Klein- und ein Großmembran-Kondensatormikrofon – in England von Trevor Coley konstruiert und in China nach strengen Sontronics-Vorgaben assembliert, um auch für das preiswerte Marktsegment guten Klang und Qualität zu bieten. Eine schöne Tatsache ist, dass bei Sontronics alle Mikrofone in kleinen Flightcases ausgeliefert werden und der Hersteller dem registrierten Erstbesitzer auf alle Modelle lebenslange Garantie gewährt.

Jan-Friedrich Conrad 